



# Analyse und Optimierung des Beschaffungsprozess im zentralen Einkauf bei Design Offices

## Aufgabenstellung/Zielsetzung

Die Design Offices GmbH bietet mit ihrem Geschäftskonzept, der flexiblen Vermietung von Büros, Meetingräumen und mehr, eine gute Lösung für Unternehmen jeder Größe. Durch den starken Wachstum in den letzten Jahren sind die Aufgabengebiete und Verantwortungen bei der Beschaffung im Zentraleinkauf signifikant gestiegen. Der bisher genutzte Einkaufsprozess ist langsam und fehleranfällig. Daher soll diese Arbeit ein Verständnis über den aktuellen Stand des Prozesses wiedergeben. Ziel ist es zu erfahren, inwiefern der vorgegebene Soll-Prozess eingehalten wird. Dabei werden zwei verschiedene Analysen durch Auswertung von internen Statistiken, Befragungen und Kontrollen durchgeführt. Diese sollen den tatsächlichen Zustand des Vorgangs offenbaren und zeigen, an welchen Stellen Verbesserungen durchzuführen sind. Am Ende sollen verschiedene Entscheidungsvorlagen mögliche Ansätze und Vorschläge für einen verbesserten Prozess liefern.

## Vorgehensweise

Zu Beginn wird das Unternehmen und die Einkaufsabteilung samt ihrem Soll-Bestellprozess vorgestellt. Im Anschluss wird anhand einer SWOT-Analyse festgestellt, wo der aktuelle Prozess seine Stärken und Schwächen hat und an welchen Stellen mögliche Potenziale und Gefahren des aktuellen Vorgangs liegen. Danach wird mit Hilfe von Interviews und geführten Statistiken eine Abweichungsanalyse durchgeführt. Hierdurch werden die Unterschiede zwischen dem geforderten Soll- und dem tatsächlichen Ist-Zustand aufgedeckt. Darauf bauend werden die kritischen Stellen punktuell angepasst und ein verbesserter Prozess vorgestellt. Dieser wird mittels eines Workflowmanagement-Systems transparenter und sicherer. Dafür werden verschiedene potenzielle Systeme vorgestellt. Eine engere, vielversprechende Auswahl möglicher Kandidaten wird mittels einer Nutzwertanalyse ausgewertet und in die Entscheidungsvorlagen eingebaut.

## Ergebnisse

Die Analysen haben gezeigt, dass der offizielle Prozess definitiv verbessert werden kann. Vor allem bei der Kommunikation und Bearbeitungszeit ist Luft nach oben. Von der Bestellanforderung über den Austausch mit den Lieferanten bis hin zur Rechnungsfreigabe nach Wareneingang finden sich verbesserungswürdige Punkte. Dabei wird deutlich, dass der externe Austausch mit Lieferanten deutlich besser und schneller abläuft als der interne zwischen verschiedenen Abteilungen und Standorten. Es hat sich zudem herausgestellt, dass vielen Beteiligten die Relevanz und Tragweite der Versäumnisse nicht bewusst sind. Mit der Implementierung des neuen Prozesses wird sich vor allem die Minimierung der unternehmenseigenen Fehler erhofft. Die Basis hierfür wurde in den erarbeiteten Entscheidungsvorlagen vorgestellt. Für die Zukunft liegt es an allen Beteiligten, die Veränderungen bewusst und konsequent anzunehmen, um langfristig eine positive Wirkung zu erzielen. Diese wird sich wiederum nutzbringend auf das restliche Unternehmen auswirken.